

# LEWITZKURIER

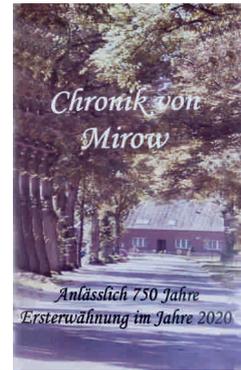
Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 348 | Juli - August 2023

## DIE MIROWER CHRONIK IST DA



Rainer Düker (li.) freut sich ebenso wie Autor Rainer Schenck, dass jetzt jeder die Geschichte Mirows nachlesen kann

Endlich: Nach acht Jahren liegt die Mirower Chronik gedruckt vor. Seit 2015 (mit zwei Jahren Pandemie-Unterbrechung) hat Rainer Schenck daran gearbeitet. Jetzt ist er erleichtert, dass er das fast 300 Seiten starke Werk endlich in den Händen halten und Interessierten übergeben kann. Als "Ureinwohner in 5. Generation", wie Rainer Düker (li.) sagt, sei er sehr an der Geschichte seines Heimatdorfes interessiert. Auch Sigrid Pillukat ist in Mirow geboren und freut sich über die Chronik. Sie hat gleich drei Exemplare gekauft: Eines für ihre Mutter, die mit 92 Jahren die älteste Mirowerin ist, eines für ihre Schwester und eines für sich und ihre beiden Söhne. 60mal



wurde die Chronik gedruckt, die mit der Ersterwähnung im Jahre 1270 beginnt und mit dem zwei Jahre verspäteten großen Festumzug im August 2022 endet. Rainer Schenck

## KITA-KINDER AUF ENTDECKUNG IN DER AGRARGENOSSENSCHAFT



Das war ein ganz besonderer Vormittag für die Kinder der Sonnenblumengruppe aus der Kita 'Neddelradspatzen' in Banzkow. Bevor sie im August in die Grundschule wechseln, verlebten sie aufregende Stunden in der Agrargenossenschaft Banzkow/Mirow. Natürlich interessierten sie sich für die jungen Kälber, die in den ersten Wochen in kleinen Iglus leben, auch den Melkstand lernten sie kennen und sahen zu, wie die Milch aus den Eutern der schwarz-weißen Kühe floss. Auch über das gesunde Frühstück mit Joghurt und Obst freuten sich die Kinder. Aber das absolute Highlight für alle kam zum Schluss: eine Runde Treckerfahren. Mit einem Lied verabschiedeten sich die künftigen Schulkinder und bedankten sich damit für den aufregenden Vormittag. Vielleicht bleibt der Agrarbetrieb bei dem einen oder anderen Steppke in guter Erinnerung. Gegen engagierten Nachwuchs haben die Landwirte auch in zehn Jahren sicher nichts einzuwenden.

Mit den wenige Tage alten Kälbern auf Augenhöhe - dafür sind die meisten Kinder zu begeistern.

Foto: R. Karnatz

## KITA-ESSEN AUSSER HAUS

Die DRK-KITA 'Neddelradspatzen' in Banzkow bietet ab sofort montags bis freitags Mittagessen außer Haus an. Seit der Einstellung eines zweiten Kochs habe die kitaeigene Küche freie Kapazitäten, sagte Teamleiterin Peggy Chrzan dem LewitzKurier. Bisher werde nur für Kinder gekocht. Wer sein Mittagessen aus der KITA-Küche beziehen möchte, muss dies am jeweiligen Tag bis spätestens 8.30 Uhr anmelden. Tel.: 0381 72 74. Alle Essen, ob Einzelportionen oder Sammelbestellungen, werden ab ca. 11.00 Uhr ausgeliefert.

## BAYRISCHES FORSCHUNGSPROJEKT GIBT ANSTOSS FÜR GRÖßERES MITEINANDER IN DER GEMEINDE

Nach der Corona-Pandemie müssen die Vereine wieder richtig in Gang kommen, der Vereinsstammtisch ist eingeschlafen. Doch nun könnte er wieder zum Leben erweckt werden, Dank einer Doktorandin, einer Geographin der Universität Würzburg. Jaqueline Arndt gehört zu einem fünfköpfigen Forscherteam, das in vier Gemeinden, darunter Banzkow, kulturelle Bildungsangebote und ihre Netzwerke im ländlichen Raum untersucht und unsere Erfahrungen verallgemeinert hat. Ihre Ergebnisse hat sie nun in Anwesenheit ihres Doktorvaters, Prof. Jürgen Rauh, Gemeinde- und Vereinsvertretern im Störtal vorgestellt. Es ist quasi ein Katalog mit Herausforderungen und Bedingungen für kulturelle



Teilhabe und lebendige Dörfer: Wie gewinnt man den so notwendigen Nachwuchs für die Vereine, wie sollte der Vereinsvorstand agieren, wie erhält man den Spaß am Vereinsleben und erreicht doch selbstgesteckte Ziele, wie holt man Partner und Unterstützer mit ins Boot? Ziel sei es, in den Kommunen das Bewusstsein zu schärfen, wie man Erfolg organisieren

und mitbestimmen könne, wie Angebote attraktiv gestaltet werden könnten, so die Doktorandin bei der Präsentation. Banzkow sei ihr sehr positiv aufgefallen, meinte Jaqueline Arndt. Unser Vorzug sei das Störtal. Viele Orte hätten nicht solche Räumlichkeiten.

Für Dorothea Franz von der Kreativgruppe zeigten die Ergebnisse, "dass wir es genau richtig machen. Es geht zuallererst um den Spaß und die Gemeinschaft und dann um die Kunst." Auch Waltraud Salewski von der Museumsgruppe fühlt sich bestätigt. Was ihr in unserer Gemeinde aber fehlt, ist genau das angestrebte Netzwerk aller Engagierten im Dorf. Das könnte der Vereinsstammtisch

leisten, wenn er sich konkrete Ziele setzt, so die Doktorandin. Er soll wiederbelebt werden, dafür hat sich auch Guido Klüver ausgesprochen. Er leitet den Sozialausschuss in der Gemeindevertretung. Erstes Thema könnte z. B. die Vorbereitung eines Erntefestes oder des Weihnachtsmarktes sein. Beides steht bisher nicht im Gemeinde-Veranstaltungskalender.

Bürgermeister Ralf Michalski sieht den sozialen Zusammenhalt bröckeln. Ohne das Ehrenamt sei in der Gemeinde nichts machbar, sagte er und bedankte sich für die vorgestellten Ergebnisse, die auch unserer Gemeinde als Handbuch für ein aktives Dorf- und Vereinsleben dienen können.

H. Bartel

## AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

**Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,** der Sommer ist früh gekommen. So schön laue Abende sind, die Tageshitze stellt auch unsere Gemeindeglieder vor Probleme. Für die Bewässerung unserer Grünflächen haben sie eine wohlüberlegte Strategie, um die Folgeschäden möglichst gering zu halten. Dafür meinen ausdrücklichen Dank.

Ich möchte mich auch für die Hinweise von Bürgern bedanken, die sich um das allgemeine Dorfbild Gedanken machen, wie um die Pflege der neu angelegten Grünstreifen in der Straße des Friedens. Das erste Mal haben sie die Gemeindeglieder gemäht, nun liegt die weitere Pflege und Reinigung in den Händen der Anlieger. In der Straßenreinigungssatzung § 2 Abs. 1 b heißt es: "...sonstige zwischen den anliegenden Grundstücken und der Fahrbahn gelegene Teile des Straßenkörpers sind durch die Grundstücksei-

gentümer zu reinigen". Einige stören auch die vielen Pferdeäpfel auf Fahrbahnen und Gehwegen. Ich appelliere an alle Pferdefreunde und insbesondere an die Reiter, hier Abhilfe zu schaffen. Wie, das werden sie am besten wissen. Die Hundebesitzer machen es vor.

In den Sommerferien sollen die Bushaltestelle an der Schule fertiggestellt und die Sporthalle auf LED umgerüstet werden. Das neue Schuljahr soll ohne Hindernisse beginnen. Auch die Außenanlagen am Hort werden verbessert (Sonnenschirme, Sandkasten, Unterstellhäuschen für Spielzeug).

Ein schöner Termin für mich war das 1. Sommerfest in der KITA 'Neddelrad Spatzen', dass die Mitarbeiterinnen gemeinsam mit dem Elternrat für Groß und Klein organisiert hatten. Ich durfte zur Eröffnung allen viel Spaß und Freude wünschen. Den Organisatoren gilt mein Dank.



### 1. Sommerfest in der KITA

Beim Amtsausscheid der Feuerwehren des Amtes Crivitz in Demen haben die Mirower Männer und die Banzkower Frauen sehr gut abgeschnitten (Ergebnisse S. 3). Dafür herzlichen Glückwunsch und meinen Dank. Ihre Freizeit opfern sie für unsere Sicherheit.

Die Jüngsten in der Kinder- und Jugendfeuerwehr Banzkow eiferten im Amtszeltlager in Plate den Großen nach und zeigten alle großen Einsatz, wovon ich mich bei den Wettkämpfen überzeugen konnte. Das beste Ergeb-

nis unserer sechs Mannschaften erzielte bei den Kindern Banzkow I mit dem 2. Platz. Mein Dank geht nicht nur an alle beteiligten Kinder und Jugendlichen, sondern auch ganz besonders an die Jugendfeuerwehrwartin, Frau Carmen Karnatz, und ihre Unterstützer.

In der Gemeindevertretung haben wir uns mit diesen Themen beschäftigt: Beschaffung eines Klaviers für die Schule, Um- und Ausbau der Bushaltestelle an der Schule/Sporthalle, Bauanträge, u. a. für ein Unterstellgebäude für die Feuerwehr Banzkow, Neufassung des Flächennutzungsplanes für die Gemeinde, Bau von drei Löschbrunnen in Banzkow, Mirow und Jamel, Vertragsabschluss für den Hort, Einstellung von zwei neuen Gemeindegliedern.

Allen eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit wünscht Ihnen

*Ihr Bürgermeister Ralf Michalski*

## 140 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR GOLDENSTÄDT



**Anlässlich ihres 140jährigen Bestehens plant die FF Goldenstädt gemeinsam mit der Gemeinde und ihrem Feuerwehrförderverein für den 9. September ein großes Fest. Aus diesem Anlass blickt der langjährige Wehrführer Reiner Kluth zurück in die Geschichte.**

Die Feuerwehr Goldenstädt wurde am 26. November 1883 in der Dorfversammlung gegründet, nachdem über die vom Großherzoglichen Amt vorgeschriebene Feuerlöschhilfe informiert wurde. Zu der Zeit war mein Urgroßvater, Erbpächter Christian Kluth, der Schulze in Goldenstädt mit damals ca. 325 Einwohnern. Die Löschhilfe sah vor, dass jeder männliche Bewohner zwischen dem 18. und 60. Lebensjahr bei Ausbruch eines Feuers verpflichtet war, unentgeltlich zu helfen. Daraufhin beschlossen die Goldenstädter, eine Feuerlöschspritze zu beschaffen und die für die Bedienung erforderlichen 16 Mann zu bestimmen, die bei einem Feuer in der Umgebung ausrücken mussten. Letztlich benannten sie dreimal 16 Männer. Bei einem Brand in Goldenstädt mussten ausnahmslos alle Männer antreten.

Die erste große Brandkatastrophe ließ nicht lange auf sich warten. Am 13. Juni 1886 verloren fünf Familien ihr Hab und Gut. In den 1950er und 60er Jahren haben oft Getreidefelder gebrannt – so wie auch in diesem Sommer bei Ortkrug. Munition aus dem 2. Weltkrieg, die sich diesseits und jenseits des Banzkower Kanals, der Demarkationslinie bei Kriegsende, häufte, wurde vermutlich durch die Hitze entzündet.

Nach vielen Umzügen wurde Anfang der 1960er Jahre in der heutigen Neustädter Straße 21, damals der Sitz der BHG, der Bäuerlichen Handelsgenossenschaft, ein Gerätehaus mit Schlauchturm errichtet. In den Jahren danach hatte die Freiwillige Feuerwehr immer wieder größere Einsätze, u. a. am 30. April 1978. Damals war die Schulscheune in Brand gesetzt worden.



1978 wurde die FF Goldenstädt im 'Mach mit!'-Wettbewerb ausgezeichnet, ein Jahr später erhielt sie den Ehrentitel 'Vorbildliche Freiwillige Feuerwehr'.

Die Ausrüstung war bis zur Neuorganisation nach BRD-Recht Anfang der 1990er Jahre eher bescheiden. Sie bestand aus einer Tragkraftspritze mit Anhänger und einem Mannschaftsanhänger mit vorwiegend Gerätschaften für Vegetationsbrände. Ohne Zugmaschinen aus den LPGs ging gar nichts. Während der Ernte hielten die Landwirtschaftsbetriebe mit Wasser gefüllte Güllefahrzeuge für die Feuerwehr in Bereitschaft.

Nach 1990 konnte die Gemeinde ein Tanklöschfahrzeug vom Schweriner Lederwarenwerk und später einen Kleintransporter, einen B 1000, von der Wismarer Werft kaufen. Damit

**Zum 100jährigen Feuerwehrjubiläum zeigten Otto Kluth, Hans Bergmann, Gerhard Kluth und Siegfried Rosentreter (v. li.) die historische Feuerlöschspritze im Einsatz. (li.)**

**Die Mobilität der Goldenstädter Feuerwehr im Wandel der Zeiten (mi.)**

**1999 wurde der Schlauchturm in der Neustädter Straße 21 saniert und mit einer Nisthilfe für die Störche versehen. Der Turm steht seit Anfang der 1960er Jahre. (re.)**

waren wir für die technische Hilfe auf der Autobahn und allen anderen Straßen für damalige Verhältnisse gut ausgerüstet. Aber das Gerätehaus war nun viel zu klein. Endlich, im Jahr 2000, wurden das neue Gerätehaus und das umgebaute Gemeindezentrum übergeben. Die Bedingungen für uns und die 1992 gegründete Jugendfeuerwehr verbesserten sich 2017 mit der Indienststellung eines ganz modernen Feuerwehrfahrzeugs (HLF 10) und fünf Jahre später eines neuen Mannschaftstransportwagens noch einmal deutlich.

Seit 2008, seit dem 125jährigen Jubiläum, unterstützt der Feuerwehrförderverein die FF unter dem Motto: Auch Helfer brauchen Helfer.



**FREIWILLIGE FEUERWEHREN UNSERER GEMEINDE ERFOLGREICH IM EINSATZ UND IM WETTKAMPF**

Großer Jubel bei den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mirow. Beim Amtsausscheid in Demen am 10. Juni ließen sie 13 Männermannschaften hinter sich und gewannen souverän den Pokal. Die Gemeindefeuerwehr ist mächtig stolz, dass die Mirower den Sieg in die Gemeinde holen konnten. Glückwunsch auch an die Banzkower Frauenmannschaft, die den 2. Platz belegte. Sie konnte sich erstmals wieder mit drei anderen Mannschaften messen, nachdem sie in den vergangenen Jahren ohne Konkurrenz star-



**Die glückliche Siegermannschaft aus Mirow** Foto: J. Groth

ten musste. Weniger erfolgreich lief es eine Woche später in Lübtheen beim Kreisauscheid der Jugendfeuerweh-

ren für die beiden Mannschaften unserer Jugendfeuerwehr. Sie landeten im letzten Drittel. "Man kann nicht immer gewinnen", tröstete der stellvertretende Wehrführer Manuel Lang den Nachwuchs. Immerhin stellten sich die Banzkower als einzige aus dem Amt Crivitz dem direkten Vergleich, und Erfahrungen zu sammeln, ist ja auch ein Gewinn. Dieser Kreisleistungsvergleich der Jugendwehren fand unmittelbar statt, nachdem der Großbrand in der Lübtheener Heide gelöscht war. An diesem

Einsatz waren auch einige Kameradinnen und Kameraden aus unserer Gemeindefeuerwehr beteiligt. Sie gehörten zum Amtszug Crivitz. Dennoch konnte die Einsatzbereitschaft in unseren Ortsteilen aufrechterhalten werden, versicherte Manuel Lang. In solchen Situationen ist es gut, auf genügend Mitglieder zurückgreifen zu können. Nichtsdestotrotz sei jeder gern bei den drei Ortsfeuerwehren in der Gemeinde gesehen, der sie in ihrem Wirken unterstützen möchte. *H. B.*



**ERSTES KITA-FAMILIEN-SOMMERFEST – EIN VOLLER ERFOLG**

Bei schönstem Wetter begrüßte Bürgermeister Ralf Michalski alle Gäste des Festes. Es gab Hüpfburgen im Krippen- und Kindergartenbereich. Das 'Ciao Italia' versorgte die Gäste mit Softeis. Es gab Bratwurst, einen Kuchenbasar, und die Zuckerwatte durfte auch nicht fehlen. Ob bei den 'kleinen' oder auch 'großen' Kindern wurde getobt und gelacht. Zwischen Kinderschminken, Haarflechten und Tattoos konnten die Eltern mit den Erziehern und

Gästen plauschen. Der Erlös vom Kuchenbasar wird in Outdoor-Spielsachen investiert. Wir möchten uns beim Elternrat für das Engagement recht herzlich bedanken. Wir als Erzieherinnen der Kita Neddellradspatzen haben ganz viel lobende Worte für das Fest erhalten, so dass wir für das nächste Kita-Jahr wieder ein Sommerfest planen werden. *M. Nickel*

**Beim Kita-Sommerfest hatten Eltern und Kinder gleichermaßen viel Spaß.**

**GELUNGENES VERPÄCHTERTREFFEN IN DER APG BANZKOW/MIROW e. G.**



Mit großer Freude begrüßte der neue Vorstandsvorsitzende, Eric Helbig, am 24. Juni ca. 130 Verpächter mit Angehörigen, verdienstvolle ehemalige Mitarbeiter sowie Geschäftspartner auf dem Technikstützpunkt der Agrar-genossenschaft zum diesjährigen Verpächtertreffen. Dazu eingeladen hatten Vorstand und Aufsichtsrat. "Ohne Sie als Verpächter, so sagte er zur Begrüßung, wäre ein Fortbestehen der Apg in der aktuell bestehenden Struktur nicht möglich und nicht zukunftsfähig." Ein großer Teil der 1.600 ha, die unser Landwirtschaftsbetrieb seit 1991 bewirtschaftet, ist Pachtland. In regelmäßigen Abständen können sich die Landbesitzer davon überzeugen, dass ihr Eigentum in der Apg in verantwortungsvollen Händen liegt. Boden gibt es nur einmal, man kann

ihn nicht vermehren, daher ist er so kostbar. Was auf den Feldern und Wiesen unserer Apg wächst – Silomais, Winterroggen und Gerste sowie Gras zur Silierung - ist vorrangig das Futter für die 520 Milchkühe und deren Nachzucht sowie für die zwei Biogasanlagen und damit die Existenzgrundlage für unsere Beschäftigten und ihre Familien, aber auch für viele Menschen in der Region, die Milch und Rindfleisch aus unserem Betrieb sowie unseren Strom und unsere Wärme bekommen. Daher war es Eric Helbig ein besonderes Anliegen, die Ergebnisse unserer gemeinsamen Arbeit in diesem Rahmen vorzustellen: Die Milchviehhaltung ist unser wichtigstes Standbein. Die Tagesleistung pro Kuh liegt bei 36 l. Die beiden Biogasanlagen haben eine

Gesamtleistung von 770 kWh und versorgen einige Haushalte, Unternehmen und die eigenen Betriebsgebäude in Banzkow mit Wärme, die bei der Verstromung von Biogas entsteht. Bei der Vorbereitung und am Tag selbst waren uns der BCC und das Blasorchester Banzkow als erfahrene Eventmanager eine riesengroße Hilfe. Ebenso tatkräftig war die Unterstützung durch die FF Banzkow und viele fleißige Kuchenbäckerinnen. Wieder einmal zeigte sich, was sich mit vertrauten Partnern und guten Nachbarn alles auf die Beine stellen lässt. So wie man es auch zu Hause handhabt, bevor Gäste kommen, putzten wir tagelang den Werkstatthof, die Ställe und die Biogasanlagen. Die Feldtechnik glänzte nur so im Sonnenlicht. Die zahlreichen Anmeldungen

**Für kleine Kälber können sich nicht nur Kinder begeistern. (li.) Groß war das Interesse an der Feld- und Wiesenrundfahrt mit vielen Erläuterungen vom Chef der Agrar-genossenschaft. (mi.) Die Enkelinnen von Mitarbeitern und Verpächtern interessierten sich auch fürs Ponyreiten. (re.)**

Fotos: L. Strunk

ließen ein großes Interesse erwarten, und es herrschte eine wunderbare freundliche Stimmung in der großen Technikhalle, nicht nur als das Blasorchester aufspielte. Die von Karl Hausteine zusammengestellte Fotopräsentation ließ viele Erinnerungen wach werden. Die Versorgung durch den BCC klappte reibungslos. Kaum war die erste Feld- und Wiesenrundfahrt mit anschließender Stallbesichtigung angekündigt, war der Besucherwagen voll besetzt. Die Kinder vergnügten sich im Trecker-Parcours und beim Ponyreiten. Für uns war es besonders wichtig, den Verpächtern mit auf den Heimweg zugeben, dass ihr Land bei uns eine gute Zukunft hat. Ich denke, das ist uns gelungen.

*Irina Berg, Aufsichtsratsvorsitzende*

**TERMINE**

**FERIENFREIZEIT:** Am Montag, den 17. Juli, dem ersten Tag der Sommerferien, beginnt die Ferienfreizeit für Grundschüler im Störtal. Naturbingo, Zaubershow, Elefantenhof, Waldbad, Klettern im Baltic Rocks und Kino stehen u. a. auf dem dreiwöchigen Programm. Die Kinder werden jeweils montags bis donnerstags in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr vom Störtalverein betreut. Dafür wird eine Gebühr erhoben. Telefonische Anmeldung im Störtal: 03861 300 818. Das genaue Programm finden Sie auf der Seite des Vereins:

[www.stoertal-banzkow.de/ferienspiele-sommer-2023](http://www.stoertal-banzkow.de/ferienspiele-sommer-2023)

**STÖRTAL-VEREINSFEST:** Am Sonnabend, den 22. Juli lädt der Störtal e. V. alle Mitglieder ab 15.00 Uhr aufs Störtal-Gelände zum Vereinsfest ein. Um die Kaffeetafel und das Abendessen gut planen zu können, bitten die Organisatorinnen um Anmeldung bis spätestens 12. Juli. Tel.: 03861 300818

**ZUSTELLER GESUCHT** Ab September wollen wir den Vertrieb des Lewitz-Kuriers in die eigenen Hände nehmen. Vielen Dank für die Bereitschaft aus Goldenstädt und Mirow, uns dabei zu unterstützen. Für Banzkow suchen wir noch Zusteller. Wer Lust hat, die Zeitung einmal im Monat in die Banzkower Postkästen zu stecken, meldet sich bitte beim Bürgermeister, bei Ralf Michalski, unter 0152 5938 4031. Dort erfahren Sie sämtliche Konditionen, einschließlich der Vergütung.

*Die Redaktion*



**SCHULHOFFEST:** Am Donnerstag, den 13. Juli, einen Tag vor Schuljahresende, lädt die Regionale Schule Banzkow zum Schulhoffest ein. Wie Schulsozialarbeiterin Diana Thiel informiert, wird es in der Zeit von 16.00 bis 20.00 Uhr mehrere Mitmachaktionen geben, ab 17.00 Uhr ist ein Showprogramm im Atrium der Schule geplant. Um die Bewirtung kümmern sich Eltern und Schüler der 9. Klassen. Sie wollen die Klassenkasse für das Abschlussfest im nächsten Jahr aufbessern. Die Schule hofft auf reichlich Besucher und ein schönes, sommerliches Beisammensein in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien.



**Ein Blick in den Garten und auf die Terrasse von Susanne Kowitz, wo die Gäste nach dem Rundgang gern bei einem Prosecco mit Holunder- oder Rosenblütensirup verweilten.**

**WENN HANDY, LAPTOP ODER TABLET STREIKEN**

Mein Handy kann mehr – unter diesem Titel hat Peter Möckel aus Banzkow in mehreren digitalen Bildungskursen in den vergangenen Wochen im Störtal vielen Senioren gezeigt, was alles in unseren Smartphones steckt und wie

man sich das Leben damit erleichtern kann, auch wenn es auf den ersten Blick nicht so erscheint und mancher sich im Umgang mit dem Minicomputer überfordert fühlt. Nach diesen Stunden ist niemand perfekt und es

**NEPTUN LÄDT EIN ZUM GRÜNGOLDENEN SPEKTAKEL AUF DER STÖR:** Am Sonnabend, den 29. Juli ab 13 Uhr findet die traditionelle Badewannenregatta des BCC auf der Stör bereits zum 27. Mal statt. Alle Fans dieses außergewöhnlichen Wassersport-Events sind herzlich eingeladen. Zu sehen gibt es bunte Kostüme, aufwendige Shows auf dem Wasser und spannende Rennen. Und da es im vergangenen Jahr eine so gute Resonanz gab, wollen die Organisatoren rund um Orga-Chef Christian Böttcher auch in diesem Jahr wieder den Standup-Cup des BCC durchführen. Anmeldungen für die Badewannenregatta und auch den Standup-Cup sind noch immer möglich, direkt per Facebook oder Instagram auf den Seiten des BCC. Und auch die kleinen Gäste des BCC sollen nicht zu kurz kommen: Traditionell wird es am Vormittag ab 10.00 Uhr auch wieder ein großes Kinderfest auf dem alten Sportplatz geben. Was erwartet die Kinder: eine Hüpfburg, Wasserspiele, Kinderschminken und viele weitere Überraschungen. Kommt vorbei und erlebt einen wunderschönen Tag mit dem BCC, der Verein freut sich auf seine Gäste. *Carolin Bergmann*

**KINDERKLEIDERBÖRSE:** Am Sonnabend, den 9. September findet im Störtal von 9.00 bis 12.00 Uhr die Kleiderbörse für Herbst- und Winterkleidung statt. Dazu gibt es vieles mehr rund ums Kind sowie Kaffee und Kuchen



**140 JAHRE FF GOLDENSTÄDT:** Am Sonnabend, den 9. September feiert die Freiwillige Feuerwehr in Goldenstädt ihr 140jähriges Bestehen. Dazu sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Banzkow, auch im Namen der Gemeinde und des Feuerwehrfördervereins 'Feuerengel Goldenstädt e.V.', eingeladen. Von 11.00 bis 17.00 Uhr erwartet sie auf der Festwiese in der Theodor-Körner-Straße sowie an der Feuerwehr und im Gemeindezentrum ein buntes Programm rund um das Thema Feuerwehr. Geplant sind Vorführungen der Feuerwehr, des Technischen Hilfswerks und des Deutschen Roten Kreuzes, außerdem Ponyreiten, Kinderschminken, Hüpfburgen und Live-Musik. Es gibt zu essen und zu trinken. Am Abend sorgt DJ Alexander Stuth von der Ostseewelle im Festzelt für Stimmung. Beginn ist um 19.00 Uhr.

**OPTIMALE GÄRTENTOUR**

Das Wetter stimmte – sonnig, aber nicht zu heiß –, Kuchen waren gebacken, Bücher zurechtgelegt und auch die kleine Galerie bei Frau Franz war für die Gartenfreunde vorbereitet. Am 24. Juni öffneten drei Gärten in Banzkow ihre Pforten und viele Besucher kamen. Susanne Kowitz spricht von einem regelrechten Besucheransturm und viel Lob, das sie sehr berührt habe. Sie sieht ihren Garten, der für sie nichts Besonderes ist, nun

mit etwas anderen Augen. Für viele ist er ein kleines Gartenparadies. Gern ließen sich die Gäste auch mit Kaffee, Kuchen und Prosecco verwöhnen. Dorothea Franz registrierte ein ständiges Kommen und Gehen in ihrem Naturgarten und viele nette Gespräche, auch die Galerie der Kreativgruppe war gut besucht. Werner Sell haben die gute Resonanz überrascht und die vielen Fragen zum Garten und zum Koi-Teich.

gibt immer wieder Komplikationen. Manchmal streikt das Ding auch oder macht, was es will. Dabei sitzt das Problem meist vor dem Gerät. Deshalb bietet Peter Möckel ab September regelmäßig Hilfe an. Jeden zweiten Mittwoch im Monat von 10.00 bis

12.00 Uhr beim Nachbarschaftstreff im Störtal kann man ihn ansprechen, mit Handy, Laptop und/oder Tablet vorbeikommen und seine digitale Kompetenz Schritt für Schritt erweitern. *HB*